

Ergänzende Hintergrundinformationen

Was bedeutet „Publish&Read“?

Publish&Read (kurz PAR) ist zentraler Bestandteil des Transformationsvertrages zu Open Access. Er beinhaltet ein nachhaltiges Kostenmodell, bei dem eine faire Gebühr (PAR-fee) bezahlt wird. Diese deckt zum einen die Veröffentlichung einer wissenschaftlichen Publikation mit Erstautoren an teilnehmenden Institutionen im Open Access ab (Publish). Zum anderen wird damit der weltweite freie Lesezugang abgegolten (Read), ohne zusätzliche Kosten.

Was ist unter „Gold Open Access“ zu verstehen:

Die „Gold Road“ zu Open Access (kurz Gold OA) beschreibt die unmittelbar verfügbare, frei zugängliche Veröffentlichung eines Artikels in einem entsprechenden wissenschaftlichen E-Journal. Die Publikation ist dabei häufig mit einer Creative Commons Lizenz versehen, um auf diese Weise leicht wiederverwendet und verbreitet werden zu können. Sie werden denselben Prozessen der Qualitätssicherung (Peer review/editorial review) unterzogen wie wissenschaftliche Publikationen, die unter dem etablierten Subskriptionsmodell veröffentlicht werden.

Was ist die „Max Planck Digital Library Services GmbH“?

Um die Unterzeichnung des DEAL-Vertrages mit Wiley zu ermöglichen, hat die Max-Planck-Gesellschaft, als Mitglied der Allianz der Wissenschaftsorganisationen – nach Genehmigung durch die sie finanzierenden Bund und Länder in der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) – eigens die Max Planck Digital Library (MPDL) Services GmbH gegründet. Diese fungiert als zeichnender Vertragspartner.

Wird der Vertragstext veröffentlicht?

Ja, der Vertragstext wird auf der DEAL-Webseite vollständig veröffentlicht. Aus rechtlichen Gründen wird dies ab Mitte Februar 2019 erfolgen.

Welche Einrichtungen können an dem Vertrag teilnehmen?

Alle wissenschaftliche Einrichtungen in Deutschland, die auch zur Teilnahme an den Allianz- und Nationallizenzen berechtigt sind (darunter: Universitäten, Hochschulen für Angewandte Wissenschaften, Forschungseinrichtungen, Staats- und Regionalbibliotheken).

Welche Zeitschriften sind im Vertrag enthalten?

Im Vertrag werden folgende Arten von Zeitschriften unterschieden:

- Subskriptionszeitschriften, in denen Open-Access-Publikationen möglich sind (1420 Titel) sowie ein kleinerer Anteil von Titeln, in denen derzeit noch keine Open-Access-Publikationen möglich sind (178 Titel)
- originäre Gold-Open-Access-Zeitschriften (110 Titel)

Die angegebenen Titelzahlen spiegeln die Situation zu Vertragsbeginn wider. Neu gegründete und zu Wiley transferierte Zeitschriften werden hinzukommen. Wenn Zeitschriften Wiley verlassen oder das Erscheinen einstellen, fallen sie entsprechend aus der Liste. Wiley bemüht sich, die Zahl der Zeitschriften, in denen noch keine Open-Access-Publikation möglich ist, weiter zu minimieren.

Besteht ein Zwang zu Open Access?

Nein. Die Autorinnen und Autoren können sich auch dafür entscheiden, die Publikation nicht im Open Access zu veröffentlichen. Dabei ist zu beachten, dass sich dies nicht kostensenkend auswirkt.

Wie steht die DEAL-Vereinbarung im Einklang mit dem, was mit OA rund um den Globus geschieht?

Die Vereinbarung zwischen Projekt DEAL und Wiley leistet einen wesentlichen Beitrag zur Transformation zu Open Access und steht im Einklang mit internationalen und nationalen Initiativen wie OA2020.

Wie beeinflusst die DEAL-Vereinbarung die Position von Wiley im Bereich Open Access und Open Science heute und in Zukunft?

Wiley glaubt, dass es in Zusammenarbeit mit dem Projekt DEAL eine Möglichkeit gibt, die Art und Weise zu gestalten, wie Forschung veröffentlicht und zugänglich gemacht wird. Die wissenschaftliche Kommunikationsumgebung verändert sich und es sind neue Geschäftsmodelle erforderlich, um diesen Wandel zu unterstützen. Mit dieser Vereinbarung verfolgen wir ein Experiment im gegenseitigen guten Glauben mit dem Ziel, Open Access und Open Science in Deutschland nachhaltig zu fördern.